



Der Aufbau der vielen Hundert Gestelle für die Module der Solaranlage in Falkenhain ist für Sven Großer und René Allner harte Arbeit.

Fotos (2): Mario Jahn

Umweltfreundlicher Strom

Die bisher größte Fotovoltaikanlage im Altenburger Land soll in Falkenhain noch 2010 ans Netz gehen

Meuselwitz. Mitten im Rennen wurde bei der Errichtung der geplanten Fotovoltaikanlage im Meuselwitzer Ortsteil Falkenhain das Pferd, sprich der Investor, gewechselt. Nachdem der ursprüngliche Investor vor Wochen abgesprungen war, stieg die Energiebauern GmbH & Co. Kraftwerke KG ein und investiert in die Nutzung alternativer Energien 6,75 Millionen Euro. Noch in diesem Jahr soll die Anlage ans Netz gehen.

Die Pläne des früheren Investors und Bauträgers, die Zeitzer Energie-Agentur GmbH (Zeag), scheinen zu ehrgeizig gewesen zu sein. Denn dieses Unternehmen wollte bereits vor Jahresfrist Strom aus Sonnenenergie gewinnen. Doch dann war durch das Landratsamt Altenburger Land wegen unvollständiger Unterlagen ein Baustopp verhängt

worden (OVZ berichtete). Hinzu kam, dass die Finanzierung des Vorhabens erst im März dieses Jahres gesichert werden konnte, wie damals Hartmut Eifrig, einer der drei Grundstückseigentümer, mitgeteilt hatte.

Doch auch der August, der zweite angekündigte Termin der Inbetriebnahme, verstrich und es passierte nichts. Nun ist die Firma aus Zeitz, die sich nach OVZ-Informationen mit dem Großprojekt übernommen hatte, ganz raus aus dem Solarstrom-Vorhaben auf der ehemaligen Industriebrache. Auf dem Gelände war in früheren Zeiten Kohle unterirdisch abgebaut worden.

Die Energiebauern GmbH aus Sielenbach in Bayern, die erst seit ein

paar Wochen als neuer Investor auftritt, investiert mit 6,75 Millionen Euro eine ähnlich große Summe wie das ausgestiegene Unternehmen. „Gebaut wird die Anlage auf einer Fläche von

Johannes Bartke: Gebaut wird die Anlage auf einer Fläche von 60 000 Quadratmetern, was der Größe von achteinhalb Fußballfeldern entspricht.

60 000 Quadratmetern, was der Größe von achteinhalb Fußballfeldern entspricht“, erklärt Projektleiter Johannes Bartke die Ausmaße. Auf

die bereits vorhandenen Rammfundamente werden derzeit von rund 40 Mitarbeiter die Gestelle für die Module installiert. Nach den ursprünglichen Plänen sollten 400 Modul-Tische installiert werden. Den recht deutlichen Unterschied begründet Bartke mit einem anderen Lieferanten für die Module.

Mit einer installierten Leistung von fast 2,5 Megawatt ist die Falkenhainer Anlage die bisher größte dieser Art im Altenburger Land. Die Strommenge, die hier in Zukunft aus Sonnenenergie gewonnen werden soll, reicht aus, um etwa 850-Vier-Personenhaushalte mit umweltfreundlichem Strom zu versorgen. „Unser Ziel ist es, die Fotovoltaikanlage in diesem Jahr fertigzustellen und spätestens am 30. Dezember Strom ins Netz einzuspeisen“, macht der Projektleiter den Zeitdruck deutlich, unter dem das Projekt steht.

Im Meuselwitzer Rathaus sei zwar bekannt, dass es einen neuen Investor für die Solaranlage gibt, doch da er sich an die genehmigten Bauunterlagen halte, sehe man darin kein Problem, sagte Bauamtsleiterin Ilona Krüger auf OVZ-Nachfrage.

Marlies Neumann

► Standpunkt Seite 13